

REFUGIO Kunstwerkstatt für Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung

Kunst, ob Malen, Musik, Tanz oder Theater, bietet die einzigartige Möglichkeit, sich in einer weltumspannenden Sprache auszudrücken und die eigene Geschichte zu erzählen. Geflüchteten Kindern hilft sie, ihre „doppelte Sprachlosigkeit“ zu überwinden; neben der mangelnden Beherrschung der Sprache im fremden Land auch die Schwierigkeit, das Erlebte darzustellen.

Künstlerische und kunsttherapeutische Arbeit mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen

Die Kunstwerkstatt betreut seit 1993 Kinder und Jugendliche im Alter von 4-18 Jahren aus allen Kriegs- und Bürgerkriegsländern.

Zurzeit werden etwa 500 Kinder und Jugendliche in Gemeinschaftsunterkünften für Flüchtlinge und in unserem Projektraum am Luise-Kiesselbach-Platz betreut. Jeweils einmal die Woche werden Kurse für bildnerisches Gestalten, Musik, Tanz und Theater in den Gemeinschaftsunterkünften und im Projektraum angeboten. Neben den kontinuierlichen Kursen werden Ausstellungen, Theater-, Musik-, und Tanzaufführungen und gemeinsame Projekte mit anderen Kindern durchgeführt.

Angesprochen werden Kinder und Jugendliche, die in Unterkünften für Asylbewerber leben. Insbesondere wurden Unterkünfte ausgesucht, in denen die Kinder und Jugendlichen schlecht oder gar nicht betreut werden. Die Gruppen werden von ausgebildeten, qualifizierten und in der Kinderarbeit erfahrenen KünstlerInnen und KunsttherapeutInnen, Musik- und TanzpädagogInnen geleitet. Sie werden dabei von Ehrenamtlichen unterstützt.

Projektbeschreibung

Soziales Problem

In den Unterkünften und in den Containerlagern leben viele Kinder "auf der Flucht". Sie sind Opfer von Gewalt von Menschen gegen Menschen. Dies erzeugt Gefühle von Schmerz, Hilf- und Machtlosigkeit. Ihre Entwicklung ist unausgewogen. Sie haben für ihr Alter oft ungewöhnliche Stärken. Häufig sind sie aber auch in ihrer Entwicklung zurückgeworfen und reagieren mit einem hohen Maß an Verletzbarkeit.

Entwurzelt, konfrontiert mit einer fremden Sprache, einer fremden Umgebung und Lebensart erleben diese Kinder oft eine schwere Identitätskrise. Mit ihren Erfahrungen mit Flucht, Trauer, Exil, Gewalt und Tod stehen sie weitgehend alleine da. Die Betreuung der Kinder in Unterkünften ist unzureichend und häufig gar nicht vorhanden.

Dennoch sind geflüchtete Kinder nicht nur „Opfer“. Sie sind vor allem starke, kreative und phantasievolle Persönlichkeiten. Sie können aktiv mit ihrer Lebenssituation umgehen, wenn man sie fördert und sie mit ihren Problemen nicht allein lässt. Ihre besonderen Bedürfnisse müssen durch Ansprechpartner anerkannt werden. Die Eltern, oft selbst traumatisiert und fremd in unserer Gesellschaft, können ihre Kinder meist nur unzulänglich unterstützen.

Konzept der Kunstwerkstatt

Um einen Weg zu finden, diesen Kindern bei der Bewältigung ihrer schwierigen Lebenssituation zu helfen, erschien es uns sehr wichtig, ihnen Räume anzubieten, in denen sie ihre eigenen Ideen künstlerisch und handwerklich verwirklichen können. Deshalb haben wir in verschiedenen Unterkünften Kunstwerkstätten für bildnerisches Gestalten eingerichtet, die von qualifizierten Künstler/innen, Musik- und Tanzpädagog/innen und Kunsttherapeut/innen geleitet werden.

Die Kinder und Jugendlichen erlernen vielfältige Möglichkeiten des Ausdrucks und können so ihre schweren Erfahrungen leichter verarbeiten. Durch Ausstellungen und Aufführungen soll auf die Situation der Kinder aufmerksam gemacht werden, durch gemeinsame Projekte können die Kinder aus der Isolation ihrer Unterkünfte herauskommen und dauerhafte Kontakte außerhalb herstellen.

Ebenso soll dieses Projekt, das die Förderung der Kreativität in den Vordergrund stellt, den Kindern Selbstvertrauen vermitteln, es trägt zur Entwicklung ihrer Persönlichkeit und zur Verbesserung ihrer Lebenssituation bei. Wir versuchen, dieser schwierigen Situation vor allem durch ein intensives Vertrauensverhältnis zu begegnen, stabile Gruppen aufzubauen und das Zusammenleben zu fördern.

Beim Theaterspielen, Maskenbauen, Malen und Werken erzählen die Kinder auch immer ihre eigene Geschichte. So können sie aus ihrer passiven Haltung herauskommen, sich nicht nur als Opfer verstehen, sondern kreativ mit ihrer Lebenssituation umgehen.

Kindern die Sprache der Kunst zu vermitteln bedeutet nicht nur, ihnen Kanäle zu öffnen, ihre Erfahrungen zu verarbeiten, sondern auch, zur Entwicklung ihrer Persönlichkeit beizutragen.

In der Kunstwerkstatt sollen die Kinder und Jugendlichen ihre Stärken und Fähigkeiten, ihren Mut und ihre Phantasie, ihre Lebensvorstellungen und ihren Blick in die Zukunft darstellen können. Wir können sie auf einem Teil ihres Weges begleiten, ihr Selbstbewusstsein fördern und ihre Stärken anerkennen. Wenn das gelingt, können wir tatsächlich eine positive Veränderung ihrer Lebensqualität erreichen.

Das Modell

Kunst, Kultur und Phantasie dort möglich zu machen, wo sie in unserer Gesellschaft sonst keinen Platz finden - in den Asylbewerberunterkünften und in den Containerlagern.

In der Kunstwerkstatt können Kinder, die aus verschiedenen Kulturkreisen kommen und keine gemeinsame Sprache haben, schöpferisch handeln. Sie können sich in ihren Bildern ausdrücken und verständigen. Ängste und Frustrationen werden zum Ausdruck gebracht, die Kinder finden eine Kommunikationsebene, die weit über die verbale Sprache hinausreicht. Jedes Kind hat die Möglichkeit, seinen eigenen Ausdruck, die eigene Bildsprache zu finden.

Kreative Menschen sind flexibel, sie finden sich schnell auch in ungewöhnlichen Situationen zurecht. Sie sind grundsätzlich bereit, neue Gegebenheiten mit einzubeziehen. Sie sind Menschen, die den Mut haben, sich selbst anzunehmen.

Künstler/innen vermitteln in diesen Unterkünften kulturelle Bildung und tragen zur Lösung eines der Probleme unserer Gesellschaft bei - der Ausgrenzung von kriegsgeschädigten Kindern und Jugendlichen.

Auszeichnungen

2016 Ehrung „Portraits von Heldinnen“ für Margit Papamokos vom Münchener Frauenbund

2015 Kinderfotopreis für das beste Gruppenwerk

2014 Alfred Fried Photography Award für Max Kratzer und die Ausstellung STATUS

2011 Münchner Sportförderpreis

2004 Deutscher Jugendhilfepreis

2003 HanseMercurPreis für Kinderschutz

2002 Förderpreis "Münchner Lichtblicke" für Margit Türk

2002 KroschkePreis für herausragende Kulturarbeit mit Kindern

2002 Stipendiat durch Startsocial

2001 Förderpreis des Comic-Festivals für eins der Kinder

2000 Kulturpreis der Grünen im Bezirkstag

1997 ein Preis der Stadt München „Vielfalt statt Einfalt“

1995 Kulturförderpreis der Grünen

Weitere Informationen zur REFUGIO Kunstwerkstatt auf www.grenzenlos-frei.de